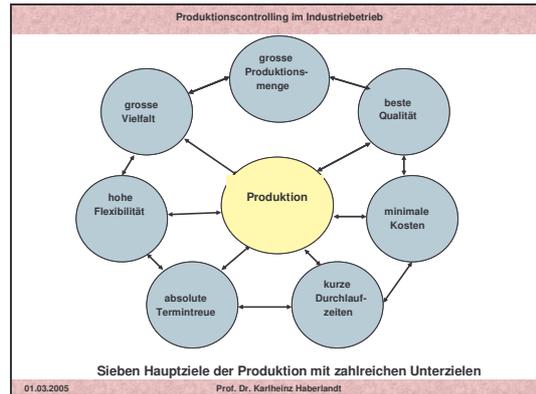


Operatives Produktionscontrolling

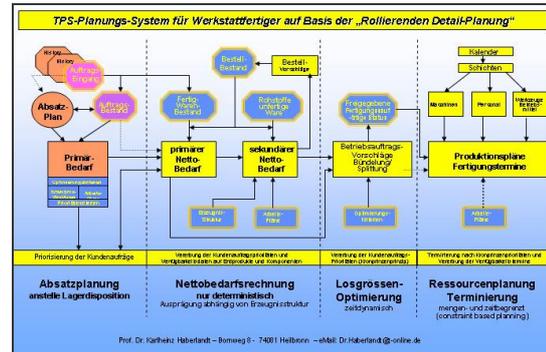
1. Ziele eines operativen Produktionscontrolling

- Bereitstellen der relevanten Informationen zur Produktions- Planung, -Steuerung und Kontrolle.
- Kontinuierliche Optimierung der operativen und dispositiven Produktionsplanung und -Steuerung.
- Verursachungsgerechte, effiziente und aktuelle Kosten- und Leistungsrechnung.
- Optimierung der Produktionsleistungen (Factory Efficiency).



2. Optimale operative und dispositive Produktionsplanung

- Anwendung der Rollierenden Detail-Planung.
- Automatische Arbeitsplan-Erstellung mittels Experten-System (Arbeitsplangenerator APG)
- Ganzheitliche, kunden- und prozessorientierte integrierte operative und dispositive Planung mittels Total Planning System TPS
- „Constraint Based Planning“ mit Fuzzy Logic und Optimierungs-Algorithmen.
- Ablösung der MRP II-Philosophie und Überwindung des Stufenkonzepts.



3. Effiziente verursachungsgerechte und flexible Kosten- und Leistungsrechnung

- Zweckneutrale Grundrechnung für Kosten und Leistungen auf OLAP-Basis.
- Funktionsübergreifende Enterprise-Prozess-Kosten- und Leistungsrechnung für Verwaltung und Produktion.
- Herstellkosten-Management mit prozessorientierten Produktionskosten auf der Basis relativer Einzelkosten.



4. Management-Informations- und –Execution-System (MIS/MES)

- IT-Lösung als OLAP-System.
- Engpassbezogene Produktionsplanung und Steuerung mittels TPS.
- Optimierung der Produktionsleistungen durch wirtschaftliche Kapazitätsnutzung (Kapital und Arbeit) mittels Factory Efficiency.
- Effiziente Mitarbeiterleistungen, neuartiges Prämien-Lohn-System und integrierte KVP mittels Job-Efficiency.

